

# Wir haben es satt!



Unter diesem Motto stand die große Demonstration in der Bundeshauptstadt, die am Samstag 18. Januar 2014 bis vor das Kanzleramt zog.

Ca. 30 000 Menschen waren gekommen unter federführender Organisation des BUND. 70 Traktoren, Bauern und Bäuerinnen, Imker, Natur-, Tier-, und VerbraucherschützerInnen, Entwicklungsorganisationen: alle zusammen sandten eine machtvolle Botschaft an die versammelten Agrarminister und die deutsche Regierung.

Man fordert die Entscheider dazu auf, sich nicht länger vor den Karren der Agrarindustrie spannen zu lassen, eine soziale, tiergerechte und ökologische Agrarwende einzuleiten.

Unterstützt von Sprechern internationaler gleichgesinnter Organisationen prangerte die Demonstration vor allem auch das geplante transatlantische Freihandelsabkommen, genannt TTIP, an.

Prof. Dr. Hubert Weiger, der Vorsitzende des BUND und des BN verlangte unter dem Beifall der Teilnehmer, dass diesbezügliche Verhandlungen zu stoppen seien. Der Export von bisher in Europa nicht zugelassenen Nahrungsmitteln wie Chlorhühnchen, Hormonfleisch und Gentechnik wäre nach Vertragsabschluss für amerikanische Lieferanten über Gerichte erzwingbar.

Diese große Demonstration fand bei günstigem Wetter unter Beteiligung von Jung und Alt statt, die z.T. von weit her angereist kamen und in bester Stimmung diese wichtigen Ziele propagierten.

**In einem Bus aus Kitzingen reisten wieder 48 Personen nach Berlin. Die Kreisgruppe Kitzingen des BN hatte die Fahrt organisiert, die Kreisgruppen Main-Spessart, Bamberg, Ebern und Schweinfurt, sowie der deutsche Imkerbund, der "Imkerverein Ebern", "Naturland", die "Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft", "Wir für Vielfalt", "Slowfood", die "ÖDP Oberfranken" waren im Bus vertreten.**



Teilnehmer aus Ebern bei der Demo